

Alexander Jungmann, ehem. Auszubildender zum Feinwerkmechaniker

Die Ausbildung zum Feinwerkmechaniker bei der Firma Aljo habe ich 2010 begonnen. Die ersten Monate habe ich in der Lehrwerkstatt unter Aufsicht von dem Herrn Mönnich unserem Ausbildungsleiter verbracht, dort wurden mir die Grundkenntnisse des Berufes wie z.B.: das Drehen, Fräsen, bohren, Sägen und natürlich auch das Feilen beigebracht. Nach der Lehrwerkstatt bin ich alle Produktionsabteilungen der Firma abgelaufen, um die Produkte und den Ablauf in den Abteilungen kennenzulernen. Die meiste Zeit der Ausbildung habe ich in der Sondertechnik verbracht und habe an Baugruppen für Luxusyachten oder Marineschiffen gearbeitet.

Im zweiten Lehrjahr habe ich an dem Austauschprogramm „Gjør Det“ teilgenommen, dabei habe ich vier Wochen in Norwegen verbracht und in einer Firma mit dem Namen Jøtul gearbeitet. Die Firma stellt Gussöfen her und ich konnte mir ein genaues Bild über den Gießvorgang, sowie auch über die harte Arbeit in einer Gießerei machen. Einmal in der Woche haben wir die Norwegische Berufsschule besucht und zusammen mit den Norwegischen Auszubildenden am Unterricht teilgenommen. In der Freizeit konnten wir uns in der Sporthalle der Schule aufhalten und haben mehrere Ausflüge mit den Norwegern unternommen. Dank dem Austauschprojekt haben sich meine Englischkenntnisse verbessert und ich habe ein anderes Schulsystem sowie eine andere Kultur kennengelernt.



Die Lehre habe ich ein halbes Jahr früher abgeschlossen und wurde übernommen. Als Junggeselle bin ich gleich in den Genuss der Montagen gekommen, als Monteur war ich Europaweit für Aljo unterwegs und habe auf den teuersten Megayachten und an den besten Urlaubsorten gearbeitet. Die Arbeit des Monteurs ist sehr vielseitig, da man alleine hydraulische- sowie elektronische Anlagen warten und reparieren muss. Während dieser Zeit habe ich mir viele Tricks von den anderen erfahrenen Monteuren angeeignet und mein technisches Englisch verfeinert.

Zurzeit mache ich neben meinem Beruf bei Aljo einen Lehrgang zum Maschinenbau- Techniker, deshalb kann ich nur in den Semesterferien auf Montagen verreisen. Im Moment bin ich in der Abteilung Sondertechnik und zu meinen Hauptaufgaben gehört das Bauen von Hangartoren für verschiedene Marineschiffe.

Die Arbeit bei Aljo ist durch die Breite der angebotenen Produkte sehr interessant und abwechslungsreich, denn nicht in jedem Betrieb in unserer Umgebung werden sowohl Unterwasserdrohnen als auch Satellitenbauteile gefertigt.

Euer Alexander